
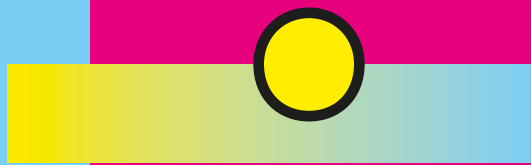


Jahresbericht 2022

Theater. Musik. Kunst. Freiraum.



kt



t

Kulturkabinett e.V.

Herzlich willkommen!



Nina Wittmann, Evelyn Friedl und Lisa Tuyala

Herzlich willkommen zu unserem Jahresrückblick 2022. Bevor Sie richtig in unseren Jahresbericht einsteigen, finden Sie hier ein paar Appetizer, denn natürlich ist noch viel mehr am Kkt passiert!

2022 feierte das Kulturkabinett sein 50-jähriges Jubiläum. Natürlich gab es ein großes Fest: Am 08.10.2022 haben wir allen Besucher*innen die vielfältigen Facetten der Soziokultur am Kkt gezeigt. Aber das Jubiläum begleitete uns das ganze Jahr über zusätzlich mit einem Workshop, einem Spiel, einer Ausstellung und einem Film! Genaueres dazu erfahren Sie im Kapitel „50 Jahre Kkt“.

Bereits seit 2021 hat eine junge Programmgruppe aus Studierenden das JAZZKABINETT mit einer ambitionierten und erfolgreichen Kuration übernommen. 2022 fand das erste JAZZKABINETT Intensiv statt. Ein Minifestival mit Masterclasses geleitet vom Ausnahmegitarristen Keisuke Matsuno und anschließenden Konzerten.

2022 begann außerdem der BIPOC Kreativ Space. Er bietet Kindern und Jugendlichen, die Rassismuserfahrungen machen, einen Safer Space, in dem sie sich mit ihrer eigenen Kreativität auseinandersetzen können. Geleitet wird der Space vom Künstler und angehenden Kunsttherapeuten Anthony B. Pool, der Idee und Konzept des Spaces selbst entwickelte und an das Kkt herantrug.

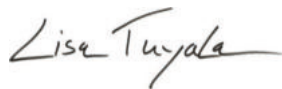
Endlich konnten auch unsere Amateurtheatergruppen wieder ohne Einschränkungen proben und dementsprechend wurden auch einige Premieren am Haus gefeiert.

Wir blicken auf ein Jahr, das ohne Coroneinschränkungen wieder zu gewohntem zurückkehren und gleichzeitig Neues anstoßen und umsetzen konnte. Was das alles war, finden Sie auf den folgenden Seiten.

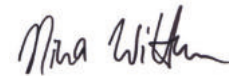
Herzlichst



Kathrin Wegehaupt
Geschäftsführung und Künstlerische Leitung

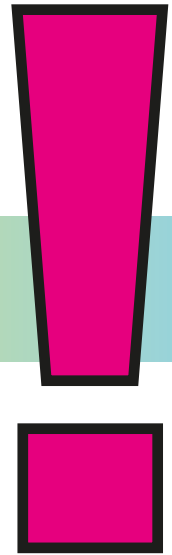


Lisa Tuyala
stellv. Geschäftsführung



Nina Wittmann
Mitarbeiterin der Geschäftsführung

Inhalt



Herzlich willkommen!	2
Das Kulturkabinett	6
50 Jahre Kkt	8
Corona	12
Kulturelle Bildung	13
JAZZKABINETT	15
Weitere Projekte	16
Theatergruppen am Haus – Amateurtheater	20
Ausstellungen	24
Kindertheater	28
Kooperationen	32
Vernetzung	34
Öffentlichkeitsarbeit	35
Workshops	37
Vereinsaktivitäten	38
Vereinsaktivitäten – Öffnung	39
Personal	40
Vorstand	42
Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche	44
Investitionen	46
Finanzen und Statistiken	47
Panorama 2023	56
Premieren und Vernissagen	60
Ausblick	62
Dank gilt ...	63
Impressum	66

Das Kulturkabinett

Bereits seit 1972 ist das Kulturkabinett fester Bestandteil der Stuttgarter Kulturszene und das heißt, wir haben 2022 unser 50-jähriges Jubiläum gefeiert! Das Kkt hat sich von einer kleinen Initiative engagierter Menschen hin zu einem gut laufenden soziokulturellen Zentrum mit einem partizipativen Ansatz und einem spartenübergreifenden Programm entwickelt. Eine Kernaufgabe des Kulturkabinetts ist es, Menschen einen (Möglichkeiten-) Raum zu bieten, in dem sie sich im kreativen Miteinander und künstlerisch frei ausdrücken können. Dieser offene Raum wird vom Kkt als ein Ort verstanden und angeboten, an dem Menschen in den Dialog kommen und Kultur aktiv mitgestalten können.

Die Besucher*innen können circa 100 Veranstaltungen pro Jahr auf der Bühne des Kkts erleben, die zu einem erheblichen Teil von den Aktiven am Haus inhaltlich selbstbestimmt gestaltet werden. Darüber hinaus bietet das Kulturkabinett Workshops an, organisiert internationale Projekte, beheimatet sechs Amateurtheatergruppen, ist sehr aktiv in der kulturellen Bildung und engagiert sich verstärkt im Stadtteil Bad Cannstatt. Denn hier ist es zu Hause und leistet gemeinsam mit seinen rund 152 Mitgliedern und 75 Aktiven einen regen Beitrag zur kulturellen Gestaltung seiner Umgebung.



© Dominique Brewing

50 Jahre Kkt

„Wie klingt die Zukunft?“ Das war das Motto unseres Jubiläums. Mit dieser Frage sollten sich auch aktuelle Themen der heutigen Zeit am Haus verfestigen. Wie klingt eine „grüne“ Zukunft oder eine komplett lebensfeindliche Welt? Wie eine dekolonialisierte? Wie klingt die (Um-)welt in Zeiten von Corona? Ein wichtiger Bestandteil des aktuellen Öffnungsprozesses sowie soziokultureller Arbeit ist das immer wieder zu vertiefende Hören auf die Impulse, die von den Menschen aus dem Umfeld der Einrichtung kommen und darüber hinaus. Grundlegend für eine soziokulturelle Arbeit ist der gemeinsame Schaffensprozess.

So ist auch die Jubiläumsausstellung nur durch die Stimmen und Hände vieler Menschen lebendig geworden. Lisa Sperling-Dossa hat mit Freund*innen und Wegbegleiter*innen des Kkts gesprochen. Die Menschen haben von ihrer Verbindung zum Haus erzählt, von der gemeinsamen Geschichte, von ihren Erlebnissen am Kkt und auch über die Bedeutung soziokultureller Zentren, die Raum für viele Menschen geben und nah an den Themen der Zeit sind. Diese Gespräche wurden auf Video aufgezeichnet und zu einem 36-minütigen Film geschnitten. Dieser Film wurde auf eine Plexiglasscheibe projiziert und war

Teil der Ausstellung. Die „Vergangenheitswand“ hat die Geschichte des Kkts seit 1972 auf einige Höhepunkte zusammengefasst, während die „Zukunftswand“ alle Besucher*innen aufgefordert hat: „Macht mit mir, was ihr wollt!“ Mit Kreide konnten die Gäst*innen alle Visionen zur Zukunft direkt festhalten. Wir mussten drei Mal neu streichen, damit alle Ideen einmal ihren Platz finden konnten. Auch Teil der Ausstellung waren natürlich Sounds, Geräusche, Musik, Worte, Klänge ... und zwar konnten per iPad und Kopfhörer sowohl neue Sounds aufgenommen werden als auch jene angehört werden, die bereits über die Kkt-Website im Rahmen unseres kollektiven Klang- und Sprachspiels aufgenommen wurden. Wir haben alle, die Lust hatten, gebeten uns zu helfen, den Sound der Zukunft aufzunehmen. Der Satz „Die Zukunft klingt ...“ konnte ganz spontan mit Worten, Klängen oder Geräuschen vervollständigt werden. Zu Hause oder vor Ort am Kkt in der Ausstellung. Die eingegangenen Aufnahmen wurden am Ende unseres Jubiläumsjahres von dem Komponisten Marc Fragstein zu einer Sprach-Klang-Komposition zusammengeführt, die am 17.12.2022 live im Kkt zu erleben war.

Zusätzlich gab es einen 2-tägigen



Das Liedertheater Altmann darf nicht fehlen! © Dominique Brewing

Wochenendworkshop mit dem gleichnamigen Jubiläumsmotto „Wie klingt die Zukunft?“. Hier haben Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren im spielerischen Umgang mit Aufnahmeegeräten und Soundprogrammen eine Klangcollage hergestellt, welche die Geschichte des Hauses und der Umgebung auf lehrreiche Art und Weise widerspiegelt. Angeleitet wurden sie dabei von Marc Fragstein. Diese Aufnahmen wurden ebenfalls in die abschließende Sprach-Klang-Komposition aufgenommen.

Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres war unser Fest am 08.10.2022. Am Jubiläumstag haben wir das Haus und die Umgebung zum Klingeln gebracht: mit Tanz, Performance, Theater, Musik, bildender Kunst, Workshops und Veranstaltungen für Kinder. Ein Tag von und mit unseren Nachbar*innen, allen Aktiven am Haus, den verschiedenen freien Künstler*innen sowie allen Interessierten.

Das Programm fand am Haus, im Hof und auf der Wiese beim Uff-Kirchhof statt. Es war so vielfäl-



Performance von Magda Agudelo © Dominique Brewing



Hereinspaziert! © Dominique Brewing

tig und schön, sodass die Rückmeldungen nicht nur positiv, sondern begeistert ausfielen. An diesem Tag hat sich das Kkt so gezeigt, wie wir es uns wünschen: Als offenes Haus mit Raum und Angeboten für Viele von Vielen.

Es gab den zuvor erwähnten Soundworkshop und einen Schnupperworkshop zum Theaterspielen für Kinder und Jugendliche. Außerdem Tango im Hof mit Lalotango und Poldy Tagle, die Vernissagen zur Jubiläumsausstellung und zur Ausstellung des BIPOC Kreativ Space, Performances und Schauspiel von und mit Magda Agudelo, Débora Vilchez und unseren Thea-

tergruppen, Kindertheater vom Liedertheater Altmann, eine Lesung von Literally Peace, Live Musik vom Trio DUFT und zum Abschluss zwei DJ Sets mit Selecta HeiFi und Miss Evoice. Außerdem gab es ein Rahmenprogramm, das eigentlich mehr ein „Mittendrin-Programm“ war mit Geschichten aus dem Bauchladen, Kinderschminken auf der Wiese, Live-Sketching von Laetitia Sturm, einer Malstation für Kinder und Naturprodukten von den Pflanzenkindern. Für die Verpflegung hat Commons Kitchen gesorgt. Der Tag war geprägt von einem großen Gemeinschaftsgefühl, viel Austausch und der Freude am gemeinsamen Feiern.



Tango im Hof © Dominique Brewing

Corona

Die Coronapandemie ließ uns auch 2022 nicht los:

Obwohl es seit April 2022 keine offiziellen Einschränkungen mehr für Kulturveranstaltungen und Kunst- und Kultureinrichtungen gab, folgte das Kkt bis zum Sommer der Empfehlung zum Tragen einer Maske im Innenraum. Zudem wurde die Publikumsmenge bis Ende des Jahres auf 2/3 reduziert.

Außerdem fielen immer noch Veranstaltungen coronabedingt aus. 2022 führten wir 60 Veranstaltungen (2021 = 26 Veranstaltungen, 2019=58 Veranstaltungen) mit 1808 Zuschauenden (2021 = 802, 2019=2331) im Abendprogramm durch. Unser Kindertheaterprogramm beinhaltete 24 Veranstaltungen mit 979 Gäst*innen (2021= 2 mit 31, 2019=40 mit 2763). Bis zum Sommer waren Besuche durch Kitas nach wie vor stark reduziert.

Wir haben viel gelernt aus den Jahren der Pandemie und hatten Gelegenheit unseren Blick nach innen zu richten, neue Verbindungen zu knüpfen sowie andere Formate zu erproben. Nun freuen wir uns, mit diesem neuen Erfahrungsschatz, aber unter besseren Bedingungen weiterzumachen.

Kulturelle Bildung

Die kulturelle Bildung ist eines der Schwerpunktthemen des Kulturkabinetts. Ob Projekte mit Kindertagesstätten, Ganztagsgrundschulen oder weiterführenden Schulen, im Kulturkabinett sind sie alle dabei! In unseren zahlreichen theaterpädagogischen Kooperationen arbeiten wir aktuell mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen drei und 20 Jahren.

2015 waren wir bereits als Pilot im Bereich **Kultur und Schule** Partner der Stadt Stuttgart. Dabei waren wir in Ganztagsgrundschulen mit unseren theaterpädagogischen Angeboten während des Nachmittagsblockes vertreten. 2022 kooperierten wir mit sieben Ganztagsgrundschulen und in insgesamt neun Angeboten sowie einer Gemeinschaftsschule und einer Realschule. Das ursprüngliche Fördermodell lief allerdings mit dem Schuljahr 2021/2022 aus und wurde vom Programm **Kultur intensiv** abgelöst. Das hatte zur Folge, dass wir ab Herbst 2022 nur noch mit einer Grundschule kooperieren konnten. Diese Grundschule hatte schon im Schuljahr 2020/2021 eine Förderung durch „Kultur intensiv“ erhalten.

Mit **Ein Jahr Theater** verfolgen wir seit 2010 ein Erfolgskonzept zu-

sammen mit der Kita Francesca der St. Josef gGmbH. Die Theaterpädagogin Stefanie Sarah Held probte mit zwei Gruppen von Vorschulkindern im Kulturkabinett, entwickelte mit ihnen ihr eigenes Theaterstück und Bühnenbild, um dieses dann vor allen Kindergartenkindern, Eltern und Erzieher*innen im Kkt zu präsentieren. Es gab eine Vorstellung im Sommer und eine weitere mit der zweiten Gruppe im Dezember.

Entsprechend dem Konzept „Ein Jahr Theater“ kam es 2022 auch wieder zu einer Zusammenarbeit mit dem KiFaz Seelberg. Eine Gruppe von elf Kindern erarbeitete gemeinsam mit der Theaterpädagogin Larissa Spengler an zwölf Terminen ein Theaterstück. Ende Juli führten die Kinder das Stück vor ihren Eltern im KiFaZ auf.

Zusätzlich zu den Kooperationen ist am Kulturkabinett seit 2010 der **Jugendspielclub Sinneswerkstatt** beheimatet. In der Saison 2021/22 erarbeitete eine kleine aber feine Gruppe von zehn Kindern und Jugendlichen im Alter von elf bis 17 Jahren zusammen mit der Theaterpädagogin Katharina Naumann zu Königsbrück ein Theaterstück. Nachdem in der vorherigen Saison coronabedingt keine Aufführung stattfand, konnten wir dieses Mal

am 22.07.2022 die Premiere des Stücks „Türkis - Ein chaotisches Drama“ feiern.

Seit März 2019 gibt es mit den **Pflanzenkindern** ein weiteres Angebot der kulturellen Bildung am Kulturkabinett. Im Rahmen des Projekts können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren das ganze Jahr über wöchentlich das Gedeihen und Welken von Natur erleben und lernen, wie man Pflanzen bestimmt und was aus den Naturprodukten hergestellt werden

kann. Begleitet wird dieser Prozess von Mythen, Liedern und Gedichten zum Thema Pflanzenwelt. Gemeinsam mit der Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller arbeiten die Kinder im Garten des Kulturkabinetts und unternehmen ebenso abenteuerliche, wie lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen. Die Teilnehmenden bereicherten unser Jubiläumsfest mit selbstgemachten Salben und Tinkturen sowie einem wunderbar vorgetragenen Klimasong.

JAZZKABINETT

In den letzten sechs Jahren ist das **JAZZKABINETT** des Kkts zu einer etablierten Reihe in der Stuttgarter Jazzszene geworden.

Seit Herbst 2021 geht die Jazzreihe im Sinne der Soziokultur neue Wege. Das **JAZZKABINETT** hat von Anbeginn das Bestreben, junge Musiker*innen in ihrer beruflichen Laufbahn zu fördern. Als professionelle*r Jazzmusiker*in braucht es Fähigkeiten vor und hinter der Bühne sowie ein starkes Netzwerk. Deswegen wurde die Kuration des **JAZZKABINETTS** 2021 an eine Programmgruppe, bestehend aus drei Jazzstudierenden, abgegeben: Iris Eckert, Lucas Klein, Theo Altmann. In dieser Konstellation kuratierte die Jazzprogrammgruppe neun Konzerte und zum Abschluss der Saison 2021/2022 im Juli 2022

das **JAZZKABINETT INTENSIV** – ein Masterclasswochenende. Aufgrund des Studierendenstatus der Programmgruppe setzt sich diese saisonal neu zusammen. Für das Booking und die Organisation der Saison 2022/2023 waren ab Frühjahr 2022 Iris Eckert und Samuel Restle verantwortlich. Als Teil der jungen Stuttgarter Szene macht die Programmgruppe relevante und oft auch experimentelle Musik auf der Bühne des Kkts hörbar. Neben ihrer Hauptaufgabe, moderne, auch avantgardistische Jazzmusik hochkarätiger Musiker*innen aus ganz Deutschland nach Bad Cannstatt zu bringen, gibt es auch einen interdisziplinären Austausch mit der Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart geben. Mehr dazu erfahren Sie unter „Ausstellungen“.



JAZZKABINETT Intensiv
© Dominique Brewing



Keisuke Matsuno, Paul Bachmann
© Dominique Brewing

Weitere Projekte

Die spartenübergreifende und kulturell vielfältige Arbeit des Kulturkabinetts zeigt sich auch in den anderen Projekten des Hauses.

Das ganze Jahr 2022 stand unter unserem Jubiläumsmotto „Wie klingt die Zukunft?“. Nicht nur unser Jubiläumsfest und die begleitende Ausstellung waren inhaltlich danach ausgerichtet, sondern auch weitere Projekte. So konnten wir am 02.10.2022 in Kooperation mit dem Kulturamt Fellbach das Projekt **Zukunftsklangraum** auf einer Gewerbefläche in Fellbach durchführen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des ÜBERMORGEN-Festivals der KulturRegion Stuttgart statt und im Mittelpunkt stand das eigens für das Festival gebaute Soundsystem „Connect“. Auf dem Gelände rings um die mobile Soundanlage wurde ein Verweilort mit Musik, Food, Drinks, (Urban) Sports und Workshops geschaffen. Veranstalter waren das Kulturamt Fellbach und die IBA-Koordinationsstelle der Stadt Fellbach in Kooperation mit dem Kkt.

Ein besonderes Projekt am Haus war ebenfalls das **W*oM (Re-)treat**, das vom 14.09. bis 17.09.2022 in Kooperation mit der Initiative Women* of Music (W*oM) durchgeführt wurde.

In diesem Zeitraum kamen sechs Musiker*innen aus Stuttgart, Berlin, Berlin/London und Budapest zusammen, um sich gegenseitig musikalisch kennenzulernen, Verbindungen zu knüpfen und das Jahresthema des Kkts zu erforschen: „Wie klingt die Zukunft?“.

Am Donnerstag, 15. September und Samstag, 17. September fanden zwei Werkstattkonzerte statt. Das Konzept eines mehrtägigen musikalischen Austausches plus öffentlicher Performances mit angemessener Honorierung und ausreichend Raum für den Dialog jenseits der (Probe-)Bühne wurde sowohl von den Musiker*innen selbst als auch von einigen Stimmen aus dem Publikum (Akademie Schloss Solitude, InterAKT Initiative) als zukunftsweisend empfunden.

Auch an den **Aktionswochen gegen Rassismus** hat sich das Kkt 2022 wieder beteiligt. Die Sängerin, Songwriterin und Aktivistin MALONDA hat am 22.03.2023 mit der Autorin, Moderatorin und Aktivistin Melanelle B. C. Héméfa über Musik, Rassismus und Aktivismus gesprochen und im Anschluss ihr aktuelles Programm auf der Bühne performt. Alle Beteiligten sowie das Publikum waren sich einig, dass dieser Abend, insbesondere in der intimen Atmosphäre des kleinen Bühnenraums im

Kkt, sehr eindrücklich, sehr klug und berührend war.

Mit dem Projekt **BIPOC Kreativ Space** ist seit Anfang 2022 ein Projekt am Kkt zu Hause, das Kindern und Jugendlichen, die Rassismuserfahrungen machen, einen Safer Space bietet, in dem sie sich mit ihrer eigenen Kreativität auseinandersetzen können. Die Leitung hat Anthony B. Pool, der den Kindern als vertrauensvoller Ansprechpartner zur Seite steht. Pool ist Künstler und angehender Kunsttherapeut. Im Rahmen seines Praxissemesters

im Wintersemester 21/22 konzipierte er eigens den BIPOC Kreativ Space. Das Format startete Anfang 2022 und läuft seither unter der Leitung Pools. Mittlerweile findet das Projekt einmal in der Woche statt mit ca. zehn Kindern, die regelmäßig dabei sind. Im Rahmen des BIPOC Kreativ Spaces, das von der Idee des kunsttherapeutischen offenen Ateliers geprägt ist, erfahren die Kunstschaffenden völlige Ausdrucksfreiheit, in der sie ihre Einzigartigkeit frei erleben und kreativ wiedergeben dürfen. Kombiniert mit dem Konzept des Safe(r)

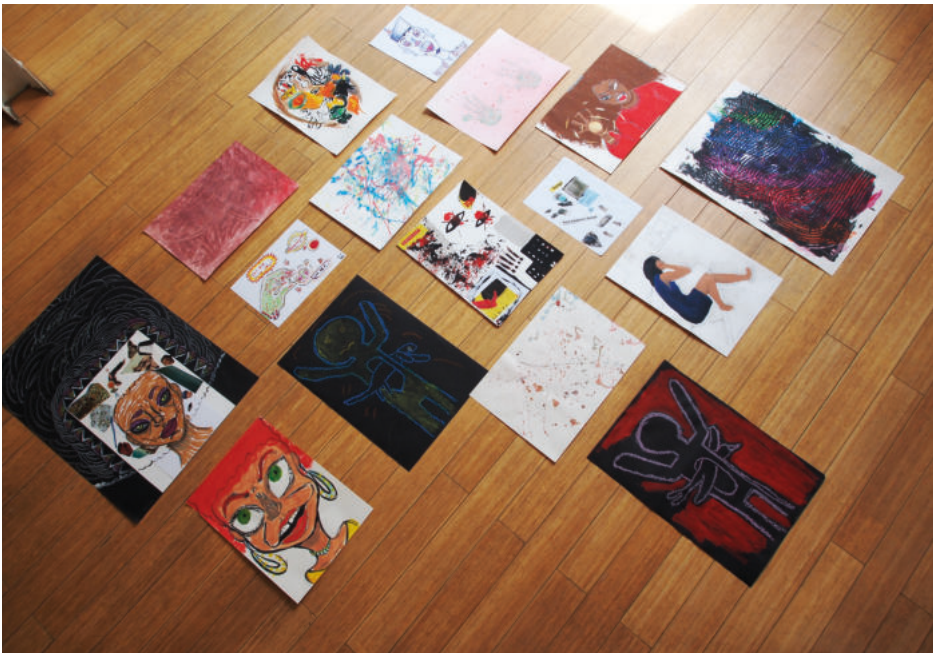


Kollektivperformance WoM (Re-)treat © Daniela Wolf

Spaces für rassismusbetroffene Menschen versteht sich das Format als ein sicherer Ort der Begegnung und der gegenseitigen Inspiration. Es entsteht eine Atmosphäre von schöpferisch-spielerischem Wirken und von Zugehörigkeit.

Das Projekt **Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan** fand Anfang Januar im Rahmen der Veranstaltung „Und was machst du so?“ am 30.01.2022 seinen vorläufigen Abschluss. Das Projekt wurde geleitet von der Künstlerin Anna Gohmert,

die vier weitere Künstler*innen eingeladen hat: Valentin Leuschel, Dominique Brewing, Anna-Kirstine Linke und Jasmin Astaki-Bardeh. Die eigentliche Arbeit fand im Gespräch, im Austausch und in Treffen mit den Menschen aus der Nachbarschaft statt. Es wurde gefilmt, fotografiert, ein Spiel entwickelt und nach Kartoffelrezepten gesucht. Das Archiv hat sich also ganz unterschiedlich gefüllt: Mit konkreten Gegenständen, die wir ansehen können, aber auch mit Erfahrungen, Bekanntschaften, Geschichten und



Werkauswahl BIPOC Kreativ Space

neuen Perspektiven. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die entstandenen Arbeiten präsentiert. In Gesprächen zwischen künstlerischer Leitung, Beteiligten aus der Nachbarschaft und Künstler*innen wurde über den Prozess der Zusammenarbeit berichtet sowie über mögliche Anknüpfungspunkte und Weiterführungen gesprochen.

Endlich konnte auch **Unser Europa – Notre Europe** vom 14.-21. Mai 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Das Projekt bietet einen internationalen Austausch zum Thema Europa für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 30 Jahren in Lyon. Diese Möglichkeit bieten wir gemeinsam mit unserem französischen Kooperationspartner Plateforme/Plattform. Mithilfe von Improtheater sowie der Kunst des Comiczeichnens arbeiten die Teilnehmenden aus Deutschland, Frankreich und Kroatien eine Woche zusammen und finden heraus, welche Synergien sich auf inter-

nationaler Ebene ergeben können.

Bei dem deutsch-arabischen Schreibwettbewerb **Words of Hope**, der von Literally Peace e.V. konzipiert wurde, durfte das Kkt ebenfalls Kooperationspartner sein. Der Wettbewerb hat sich an junge Autor*innen gerichtet, die in Deutschland oder Syrien wohnhaft sind und auf Deutsch oder Arabisch schreiben. Im März 2022 fanden in Stuttgart, Frankfurt und Berlin Schreibworkshops statt, in denen Interessierte ihre Schreibfähigkeiten bei Workshops schulen und Texte entstehen lassen konnten, mit denen sie am Wettbewerb teilnehmen konnten. Eine Jury, bestehend aus vier jungen deutschen und syrischen Autor*innen und Übersetzer*innen, hat die Gewinner*innen ausgewählt. Ihre Texte wurden in einer Anthologie veröffentlicht und am 24.09.2022 fand die große Preisverleihung im Kursaal Bad Cannstatt statt.

Theatergruppen am Haus - Amateurtheater

Schon immer war die aktive Beteiligung von Menschen ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Kulturkabinetts. Es verfügt im Theaterbereich nicht über ein eigenes Ensemble, sondern bietet einen Ort zum Proben und Auftreten für derzeit sechs verschiedene Gruppen aus dem Amateurtheaterbereich. Die Gruppen gestalten durch ihre Produktionen maßgeblich das Abendprogramm mit und fühlen sich dem Haus in großem Maße zugehörig. Dies zeigt sich nicht nur in ihrer jahrelangen Verbundenheit, sondern auch in ihrem stets hohen Engagement und ihrem Einsatz für das Haus.

2022 konnte der Proben- und Spielbetrieb wieder ohne allzu einschränkende Coronaauflagen aufgenommen werden.



Griechische Theaterbühne Nefeli – Die Nachbarschaft der Engel – ein Abend für Mikis Theodorakis, Premiere: 18.02.2022



360 Grad – Ich bin ein Theaterstück, Premiere: 25.02.2022 (Regie: Alexander Ilic)



KKT Ensemble - frau verschwindet (versionen), Premiere: 08.04.2022
(Regie: Josephine Maurer)



spiel-betrieb - der thermale widerstand, Premiere: 03.11.2022 (Regie: Alexander Braun)



Theater Lunte - Memoiren der Sarah Bernhardt, Premiere: 09.12.2022
(Regie: Torsten Hoffmann)



Souffleusenstreik, haben immer Premiere

Ausstellungen

Das Kulturkabinett bietet mit seinen Ausstellungsräumen Künstler*innen und Kunstprojekten einen Freiraum, um ihre künstlerischen Werke zu präsentieren und eigene kreative Ideen zu verwirklichen.

Die erste Ausstellung des Jahres wurde am 01.04.2022 mit einer Vernissage eröffnet und hatte den eindringlichen Titel **Fett und Knochen Haufen (DA/AD)** und versam-

melte Werke und Installationen von Benjamin Bauer. Die Ausstellung zeigte Kunst aus dem Zusammenspiel von Analog und Digital: Benjamin Bauer verhandelte mit analogen und digitalen Techniken den Charakter des Menschlichen. In seinen Bildern und (interaktiven) Installationen fanden sich Trost und Dystopie, wurden Fragen aufgeworfen nach dem Lauf der Dinge und unserer (der menschlichen) Rolle darin. Mit der Ausstellung wollte



„Im Kaufhaus“ von Benjamin Bauer



Ausstellung „Spuren des künstlerischen Safer Spaces“ © Dominique Brewing

er nicht nur seiner eigenen Vision nachspüren, sondern auch den Dialog übers Menschsein, unsere heutige Zukunft und die Rolle des Digitalen anstoßen.

Im Rahmen unseres Jubiläumsfestes am 08.10.2022 wurden zwei Ausstellungen eröffnet, wovon eine im Rahmen eines Live-Sketchings im Laufe des Tages entstanden ist. Im Kapitel „50 Jahre Kkt“ haben wir schon über das Jubiläumsfest und die dazugehörige Jubiläumsausstellung berichtet.

Ebenfalls eröffnet wurde die Ausstellung **Spuren des künstlerischen Safer Spaces**, eine Gruppenausstellung, in der die Teilnehmenden des BIPOC Kreativ Space (mehr Infos unter „Weitere Projekte“) erstmalig ihre Werke präsentieren konnten. Sie hat Einblicke in den kreativen Schaffensprozess und die Gruppendynamik der Teilnehmenden geboten. Die Vielfalt und Vielschichtigkeit der Werke und Arbeitsmethoden luden die Besucher*innen ein, in die ganz individuelle kreative



Ein Werk der Ausstellung „Linoprints & other stories“ von Christoph Neuhaus

Ideenwelt der einzelnen Teilnehmenden einzutauchen. Die ausgestellten Arbeiten sind die Spuren und Momentaufnahmen eigens initiiert-er Kreativprozesse, die alle Teilnehmenden äußerst authentisch und künstlerisch gekonnt umgesetzt haben. Mal ruhig, mal stürmisch, mal spontan, mal mit fester Vorstellung wie es auszusehen haben muss. Die Ausstellung war ein voller Erfolg und berührte und begeisterte die Besucher*innen besonders. Es wurden etliche Bilder verkauft.

Teil unseres Jubiläumsfestes war ein Live-Sketching von Laetitia

Sturm, die mit Stift und Farbe verschiedene Szenen und die Stimmung des Tages einfiel. In unserer **Wachsenden Ausstellung** im Barraum wurden nach und nach die Bilder aufgehängt und blieben dort auch noch längere Zeit, sodass wir immer wieder an den Tag des Festes erinnert wurden. Die Künstlerin Laetitia Sturm hatte im Jahr 2021 bereits im Kkt im Rahmen einer Doppelausstellung einen Teil ihrer Werke präsentiert.

Linoprints & other stories war der Titel der letzten Ausstellung im Jahr 2022 und sie zeigte Linoldru-

cke und Collagen von Christoph Neuhaus. Neuhaus ist Musiker an der Schnittstelle zwischen Jazz, Groove, Blues & Folk. Neben der Leidenschaft zur Musik entdeckte er während der Lockdowns seine Liebe zum Linoldruck und der Erstellung von Collagen. Es entwickelte sich dabei auf ganz natürliche Weise eine weitere künstlerische Ausdrucksform, um reales Zeitgeschehen als auch abstrakte Fantasie durch den eigenen Filter zu kanalisieren. Mal skurril ironisch, mal melancholisch schön entstanden Motive mit viel Liebe zum Detail, die durch den Retro Stil, Charles Bukowski, Jazz und die eigenen schwäbischen Wurzeln inspiriert wurden.

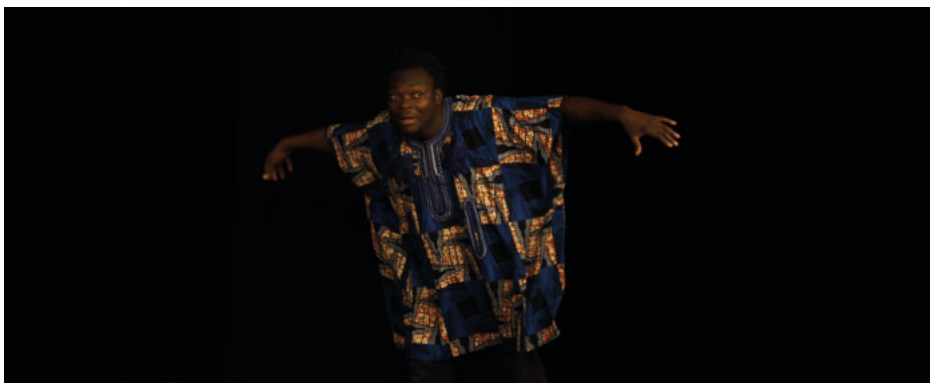


Die wachsende Ausstellung: Live-Sketching von Laetitia Sturm

Kindertheater

Hier sind die Kleinen ganz groß! Normalerweise wird das Haus regelmäßig von Kindern gestürmt, die von den professionellen Kindertheatergruppen auf der Bühne zum Lachen, Singen und Mitmachen motiviert werden. Anfang 2022 gab es im Vergleich zu 2021 auch wieder deutlich mehr und vor allem regelmäßige Vorstellungen. Wenn auch immer noch mit reduzierter

Häufigkeit und bei weitem nicht mit der vollen Auslastung wie vor Corona. Dennoch war der Bühnensaal gut gefüllt und wir durften bei 24 Veranstaltungen wieder 979 kleine und große Besucher*innen begrüßen. Die „Märchenreise“, „Das kleine ICH BIN ICH“ und „Im Land der Zauberer und Hexen“ waren sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr auf der Bühne zu sehen.



Märchenreise - Geschichten zum Träumen mit Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa und Lisa Sperling



Im Land der Zauberer und Hexen - Ein Liedertheater von und mit Vladislava und Christof Altmann



Heule Eule – Ein Figurentheater übers Trösten mit Anja Müller



Das kleine ICH BIN ICH – Ein bewegt-geтанztes Theaterstück mit dem Gekko TanzTheater



Märchen aus aller Welt – Lebendige Erzählkunst und Musik mit Hajnalka Péter und Katharina Dustmann (entfallen)



Pippa und der wundersame Garten – Ein Liedertheater von und mit Vladislava und Christof Altmann



Der Weihnachtstkoffer – Ein Liedertheater von und mit Vladislava und Christof Altmann

Kooperationen

Raum, um kreative Ideen zu verwirklichen oder für Freischaffende in der Kultur, um Kurse anzubieten oder Proben zu können, ist in Stuttgart begrenzt. Hier ist das Kulturkabinett im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützend tätig und offen für Raumanfragen und/oder längerfristige Kooperationen.

Wir konnten die langjährige Kooperation mit **Literally Peace** fortführen und freuen uns, dass nun auch einmal im Monat eine von Literally Peace initiierte Schreibwerkstatt im Kkt stattfindet.

Mit dem **Nachbarschaftstreff Winterhalde**, der von Anna Haag Mobil organisiert wird, ist das Kkt seit dem Projekt des Nachbarschaftsarchivs ebenfalls verbunden. Durch das Projekt wurden hierhin Verbindungen geknüpft, die sich 2022

verstetigt haben.

Die **Sprecherakademie** hat ebenfalls im Jahr 2022 wieder Kurse in Sprache und Präsentation für Berufstätige angeboten.

Mit LiteroMúsica ist bereits seit 2013 eine Gruppe am Kulturkabinett beheimatet, die sich dem lateinamerikanischen Kulturraum widmet. Unter der künstlerischen Leitung von Poldy Tagle gestaltet **LiteroMúsica** über die Saison verteilt literarisch-musikalische Abende, in denen sie sich gemeinsam mit dem Publikum auf die Spuren Lateinamerikas begeben. Am 25.03.2022 stand der spanisch-deutsche Abend unter dem Titel „Entreguerras – Eindrücke einer Epoche“ und präsentierte Lieder und Texte aus der Zeit zwischen 1918 und 1939.



Selecta HiFi beim „Zukunftsklangraum“ © Frank Kleinbach

Unser **Jubiläumsfest** im Oktober wurde vom Lalotango eröffnet – Liane Schieferstein und Enrique Grahl wurden von Poldy Tagle auf dem Klavier begleitet und begeisterten unser Publikum mit ihrer Tangoperformance. Bereits in vorherigen Jahren gab es am Kkt Kooperationen mit dem Lalotango und LiteroMúsica, wobei die Profis hier nicht nur selbst auf der Bühne standen, sondern auch einen Schnupperkurs im Tangotanz und eine Milonga begleiteten.

Ebenfalls kooperiert hat das Kkt 2022 wieder mit den **Aktionswochen gegen Rassismus**. Wie bereits beschrieben, hatten wir die Sängerin, Songwriterin und Aktivistin **MA-LONDA** im Gespräch mit Melanelle B.C. Hémêfa zu Gast.

Neue Kooperationen konnten wir mit dem Kulturamt Fellbach, der IBA Koordinierungsstelle der Stadt Fellbach und dem ÜBER:MORGEN Festival der KulturRegion Stuttgart im Rahmen unserer Veranstaltung Zukunftsklangraum eingehen.

Bei der interaktiven performativen Stadtwanderung durch Bad Cannstatt **kann.statt.frei** vom La

Fuchsia Kollektiva e.V. haben wir vor allem bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mitgewirkt. Magda Agudelo, die das Kollektiv mitbegründet hat, hat sich an das Kkt gewandt, da wir zum einen in vorherigen Projekten erfolgreich zusammengearbeitet hatten und das Kkt zum anderen sehr gut in Bad Cannstatt vernetzt ist.

Bei der Tanzperformance **L-Movement** im öffentlichen Raum von Yahi Nestor Gahe hat das Kkt sowohl als Multiplikator für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch bei der Antragsstellung mitgearbeitet. Wir freuen uns immer sehr darüber, wenn wir, so wie auch bei Yahi Nestor Gahe, erneut mit Künstler*innen zusammenarbeiten können und die vertrauensvolle Zusammenarbeit weiter gestärkt wird.

Die Kooperation mit **W*oM** hat zu dem besonderen Format des W*oM (Re-)treats geführt, bei dem wir, wie beschrieben, sechs Künstler*innen für vier Tage unsere Räume und Ressourcen für einen intensiven musikalischen Austausch zur Verfügung stellen konnten.

Vernetzung

Vernetzung ist eine der Hauptsäulen des Kulturkabinetts e.V.

Das Kkt erweitert stetig seine Netzwerke und ermuntert andere dazu, Vernetzungen einzugehen. Die regelmäßig aktiven Netzwerke sind:

- Arbeitskreis Soziokultur
- Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
- Coexist e.V.
- Die Vielen
- Empowerment Netzwerk für Kulturschaffende mit Rassismuserfahrungen BW
- Forum der Kulturen
- KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.
- Kulturnetz Bad Cannstatt
- Kunstkinder e.V.
- LABW – Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.
- LAKS – Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V.
- Netzwerk Kulturelle Bildung
- Netzwerk von und für Theaterpädagog*innen
- Produktionszentrum Tanz und Performance e.V. (PZ)
- ProduZentren
- Women* of Music e.V. (W*oM)

Rein informative Netzwerke sind:

- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
- Vereinigung Cannstatter Vereine

Öffentlichkeits- arbeit

Um das breite Spektrum der Arbeit des Kkts sichtbar zu machen, betreiben wir eine rege Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Lage im Hinterhof begrenzt zwar die Sichtbarkeit für die Nachbar*innen, zugleich ermöglicht dieses „Eingebettetsein“ den unmittelbaren Kontakt zu der Umgebung.

Die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sind für das Selbstverständnis des Kkts als aktiver Teil der Nachbarschaft von hoher Bedeutung. Um die Verbindung in die Nachbarschaft lebendig zu halten, ist die Programmgestaltung von besonderer Relevanz. Sie kann Sichtbarkeit erzeugen und fungiert mit den richtigen Inhalten als „Türöffner“.

Deswegen haben wir unser Jubiläumsfest (siehe Kapitel 2) am 08.10.2022 unter anderem als einen Tag von und mit den Nachbar*innen geplant. Besonders öffentlichkeitswirksam waren hierbei unterschiedliche Aktionen auf der Wiese des Uff-Kirchhofs. Familien, die sich auf dem angrenzenden Spielplatz befanden und unerwartet in den Genuss eines Kinderprogramms und weiterer Kunstperformances kamen, äußerten sich freudig überrascht über das offene Angebot und nahmen dieses rege wahr.

Das Projekt „Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan“ fand Anfang 2022 seinen Abschluss. Dafür wur-



Die Performance von Magda Agudelo und Débora Vilchez beim Jubiläum zog auch viel Laufpublikum an. © Dominique Brewing

de mit „Bad Cannstatt erzählt.“ im Herbst 2022 ein Projekt begonnen, das inhaltlich gut an das Nachbarschaftsarchiv anschließt. Die Umsetzungsphase von „Bad Cannstatt erzählt.“ beginnt allerdings erst 2023 (siehe „Panorama“).

Ein sehr großer und nach außen sichtbarer Schritt war unser Redesign auf allen Ebenen, das Anfang 2021 gelauncht wurde, jedoch erst im März 2022 mit der Veröffentlichung der neuen Website offiziell beendet wurde.

Obwohl es uns 2022 wieder möglich war, in größerem Umfang Veranstaltungen anzubieten, gab es nur sehr wenige Presseartikel (23, 2019: 93). Grund dafür war vor allem die 2022 vollzogene Umstrukturierung der Stuttgarter

Zeitung/Cannstatter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten: Die Zeitungen haben jetzt alle denselben Inhalt und die kulturelle sowie lokale Berichterstattung ist stark eingeschränkt worden.

Als basis- und nutzer*innenorientiertes Haus ist die Kommunikation mit den Mitgliedern und Aktiven ein besonders wichtiger Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Mittel dafür sind unser monatlicher Newsletter, Mitgliederbriefe, Gruppenleitendentreffen sowie Mitgliederversammlungen, Vereinsfeste und Vorstandssitzungen. Online ist das Kulturkabinett über seine Website sowie auf Facebook, Instagram und diversen Veranstaltungsdatenbanken, u.a. auf der Stuttgarter Theaterplattform www.theater-stuttgart.de vertreten.

Workshops

Neben seinen vielfältigen anderen Angeboten bietet das Kulturkabinett regelmäßig unterschiedlichste Workshops an. Zusätzlich zu hausinternen Kursen vermietet das soziokulturelle Zentrum seine Räume auch an externe Interessent*innen. Die Inhalte der Workshops spiegeln die spartenübergreifende Arbeit des Kulturkabinetts wider. Die Themen reichten dabei von Theaterspielen im Allgemeinen über Sprache und Präsentation bis hin zu Fotografie und kreativem Schreiben.

So hat beispielsweise der Literally Peace e.V. unsere Räume für seine Schreibwerkstatt genutzt und auch für den Schreibwettbewerb „Words of Hope“ gab es von Literally Peace organisierte Schreibworkshops im Kkt.

Bei unserem Jubiläumsfest haben wir einen Soundworkshop angeboten, bei dem Kinder und Jugendliche mit Aufnahmegegeräten und Soundprogrammen die Geräusche am Kkt und um das Kkt herum aufgenommen und bearbeitet haben. Auch einen Stand, an dem Kinder mit unterschiedlichen Materialien kreativ frei experimentieren konnten, gab es am Jubiläumstag.

Intern konnten wir im Rahmen unseres Öffnungsprozesses zwei Workshops zum Thema sexismuskritische Kulturarbeit für alle interessierten Aktiven am Haus anbieten. Für das Büroteam hat unsere Prozessbegleiterin Jamila Al-Yousef im Rahmen des Öffnungsprogramms einen Workshop zum Thema Resilienz am Arbeitsplatz gegeben.



Malworkshop für Kinder beim Jubiläum © Dominique Brewing

Vereinsaktivitäten

Rege ist die Vereinsaktivität im Kulturkabinett. Hier werden Kontakte geknüpft, kreative Ideen ausgetauscht und nicht zuletzt gemeinsam über Prozesse am Haus entschieden. Von Gruppenleitendentreffen, Mitgliederversammlungen übers Mitpacken bei Versandaktionen oder handwerklichen Aktionen im Haus reicht das Engagement der Mitglieder des Vereins. 2022 konnten wieder 21 unterschiedliche Vereinstreffen stattfinden, deutlich mehr als im Vorjahr, das noch von vielen

Einschränkungen aufgrund von Corona geprägt war (2021=12).

Im Fokus stand dabei das 50-jährige Jubiläum des Kkts. Die verschiedenen Aktiven am Haus haben sich nicht nur in Form von Gesprächen, die in unserem Jubiläumsfilm Eingang gefunden haben, eingebracht, sondern auch tatkräftig bei Aufbau und Installation der Jubiläumsausstellung und dem Basteln der Jubiläumsdeko geholfen. Höhepunkt war natürlich das Jubiläumsfest selbst, das am 08.10.2022 stattfand.

Vereinsaktivitäten - Öffnung

Seit der Gründung des Kulturkabinetts im Jahr 1972 ist es uns ein Anliegen, Menschen mit diversen kulturellen und ökonomischen Hintergründen einen gleichberechtigten Zugang zu Kultur und darüber hinaus zu anderen gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen. Unsere Satzung macht ebenfalls deutlich, dass wir Diversität nicht nur im Sinne von Herkunft oder ethnischen Zugehörigkeiten verstehen. Der Kulturkabinetts e.V. hat sich 2019 dafür entschieden an dem Programm „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“ für die diversitätsorientierte Öffnung von Kultureinrichtungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst teilzunehmen.

Das Programm bietet die Mög-

lichkeit, sich über „interkulturelle“ Aspekte hinaus mit ergänzenden Öffnungsprozessen zu befassen. So haben wir beschlossen, im Rahmen des Angebots für alle Akteur*innen am Haus auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Workshops zu rassismuskritischer sowie sexistismuskritischer Kulturarbeit anzubieten. Außerdem hat das Büroteam Workshops zur Unterstützung einer diversitätsorientierten und diskriminierungsfreien Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Das offizielle Programm ist 2022 ausgefallen. Dennoch knüpfen wir aktiv weiter daran an: 2023 werden wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins und den Aktiven einen Code of Conduct schreiben und aktiv am Haus etablieren.

Personal

2022 ist nicht nur viel am Haus passiert, sondern auch im Büroteam. In das Jahr starteten Lisa Tuyala, Evelyn Friedl und Nina Wittmann. Im April verließ Evelyn Friedl das Kkt und begann eine neue Stelle. Das hatte zur Folge, dass Nina Wittmann in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis wechseln konnte. Das Büroteam bekam gleich im April wieder Unterstützung von Lisa Sperling-Dossa, die für unterschiedliche Büroarbeiten, aber vor allem für die Planung des Jubilä-

umsfestes zuständig war. Die Stelle war von Beginn an als Projektstelle angelegt und lief im Oktober aus. Im September kam unsere Geschäftsführung und künstlerische Leitung Kathrin Wegehaupt aus der Elternzeit zurück. Vivian Kostadinovic unterstützte das Team als Assistenz der Buchhaltung und verließ nach der Sommerpause das Haus. In das Jahr 2023 startete das Team in der Konstellation mit Kathrin Wegehaupt, Lisa Tuyala, Nina Wittmann und Sahizer Köknar.



Kathrin Wegehaupt
Geschäftsführung und
Künstlerische Leitung
(ab Sept. 2022 aus Elternzeit zurück)



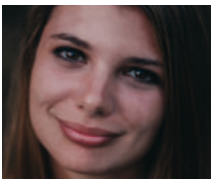
Lisa Tuyala
Stellv. Geschäftsführung und Leitung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Nina Wittmann
Mitarbeiterin der Geschäftsführung
(Elternzeitvertretung)



Evelyn Friedl
Mitarbeiterin der Geschäftsführung
(bis April 2022)



Vivian Kostadinovic
Assistenz Buchhaltung (Nov. 2021
bis Juli 2022)



Sahizer Köknar
Reinigungskraft



Lisa Sperling-Dossa
Mitarbeiterin der Geschäftsführung
(Projektstelle April-Okt. 2022)

Vorstand



Aline Schaupp
Vorstandsvorsitzende



Daniel Bayer
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Sandra Roßbach
Vorstandsmitglied



Katharina Wanivenhaus
Vorstandsmitglied



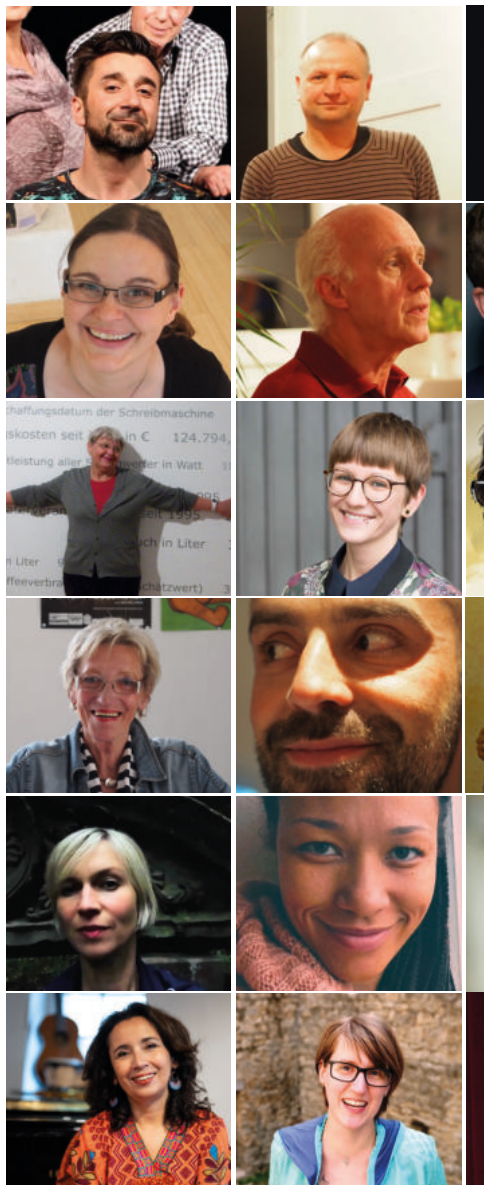
Daniel Zinger
Vorstandsmitglied



Performance während der Jubiläumsfeier © Dominique Brewing

Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zahlreiche Unterstützung finden wir bei all den freien Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen. Seien es die engagierten theaterpädagogischen Fachkräfte, unsere Spezialist*innen für Website, Technik und Co oder die vielen Menschen, die immer bereit sind, ihre Freizeit für uns zu opfern, um uns tatkräftig unter die Arme zu greifen. Ihnen allen gilt unser Dank und sie sollen hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit abgebildet werden.





Investitionen

Wie nicht anders zu erwarten, lag der Fokus 2022 nicht auf Neuanschaffungen und Renovierungen, sondern auf dem Jubiläumsjahr. Insofern wurde im Bereich Reparaturen und Investitionen „nur“ das Nötigste gemacht und vor allem Verfall bearbeitet.

Das heißt konkret: eine Holztür wieder verglasen lassen, zwei WC-Spülungen wieder in Gang setzen, eine Wandarmatur erneuern, sowie einen neuen Klavierhocker kaufen. Therme und Feuerlöscher mussten ebenso gewartet werden wie unsere Website und IT-Systeme. Zusätzlich wurden diverse Kleinigkeiten erledigt.

Das summierte sich dann schnell auf circa 2.600 Euro auf.

Für das Jubiläumsprogramm „Wie klingt die Zukunft“ schaffte sich das Kkt ein MacBook, eine Bose-Soundbox sowie ein weiteres Aufnahmegerät an.

Viele der kleineren Arbeiten und Reparaturen werden im Kkt von Ehrenamtlichen und dem Büroteam durchgeführt. Besonderer Dank gilt Achim Vetter, André Kiesler, Mohamed Sadie und Peter Lübeck-Wegehaupt.

Finanzen und Statistiken

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr ist vorbei. Wir feierten 50 Jahre Kkt und das lässt sich auch an den Finanzen erkennen. Die Finanzierungsstruktur des Kulturkabinetts besteht darin, dass wir unsere Fixkosten durch die institutionellen Förderungen von Stadt und Land decken können. Hier erhielten wir 137.100 Euro von der Stadt Stuttgart und 68.550 Euro Zuschuss für die „laufende Programmarbeit“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Baden-Württemberg e.V. (LAKS). Zu den Fixkosten gehören die Personalausgaben für die festangestellten Mitarbeiterinnen, Versicherungen, Miete und Mietnebenkosten usw. Unsere variablen Kosten, wie beispielsweise Gagen, Honorare für freie Mitarbeiter*innen, Sachkosten für Projekte etc. decken wir durch die Gelder, welche wir für diese Projekte oder durch die Veranstaltungen akquirieren. So finden am Kkt die meisten Veranstaltungen mit einer Einnahmenteilung statt. Das bedeutet, das Kkt und die Kunstschaaffenden teilen sich die Karteneinnahmen mit 70 zu 30 (Künstler*in/Kkt). Wenn also keine

Veranstaltung stattfindet und keine Karten verkauft werden, bekommen die Künstler*innen kein Geld und das Kkt hat auch keine Kosten. Lediglich bei Veranstaltungsreihen am Haus, wie dem JAZZKABINETT, können wir durch erhaltene Förderung im Moment Mindestgagen zahlen. Das Kulturkabinett hat 2022 so viele „Sonstige Zuschüsse“ erhalten, wie noch nie zuvor. Insgesamt 87.549,77 Euro wurden von unterschiedlichsten Zuwendungsgeber*innen akquiriert. Dies floss vor allem auch in unser Jubiläumsjahr, welches nicht nur durch eine fulminante Jubiläumsveranstaltung gekrönt wurde, sondern auch ganzjährig Programm enthielt, ganz unter dem Motto „Wie klingt die Zukunft“. Von der Stadt Stuttgart erhielten wir insgesamt Projektförderungen in Höhe von 10.426 Euro. Das JAZZKABINETT wurde mit 4.000 Euro in der Sparte Musik und Klang gefördert (Restbetrag von 4.000,- € folgt 2023). Das Minifestival „JAZZKABINETT intensiv“ mit 2.000 Euro. Das Jubiläumsprojekt „Wie klingt die Zukunft“ wurde im Bereich Soziokultur mit 3.000 Euro gefördert. Außerdem erhielten wir 500 Euro als „Geschenk“ zum 50. Jubiläum. 926 Euro flossen von der

Förderung kultureller Einzelveranstaltungen im Bereich Interkultur in das Kooperationsprojekt „Märchenreise“.

Die Stadt Fellbach förderte die in Fellbach stattfindende Veranstaltung „Zukunftsklangraum“ mit 4.945,82 Euro.

Vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhielten wir im Förderprogramm „Kultur nach Corona“ in der Sparte „Junge Perspektiven“ 20.824 Euro für „Words of Hope“ und in der Sparte „Perspektive Pop“ 11.496 Euro für das „W*oM (Re-)treat“.

Das Zentrum für kulturelle Teilhabe förderte im Programm „Weiterkommen!“ „Bad Cannstatt erzählt“ mit 10.000,- € (Restbetrag von 19.680,00€ folgt 2023).

Auch das Bundesprogramm „NEU-START“ bezuschusste uns wieder. Diesmal im Programm „Soziokultur at it's best“ mit insgesamt 21.736 Euro. Dies förderte unser Jubiläumsjahr inklusive Soundworkshop sowie den „Zukunftsklangraum“.

Über das Europaprogramm ERASMUS erhielten wir für das Projekt „Notre Europe“ lediglich unsere Auslagenerstattung von 121,95 Euro. Da unser Kooperationspartner die Trägerschaft und damit auch Verwaltung übernimmt, geht die Gesamtfördersumme an Plate-

forme.

Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus förderte uns der Stadtjugendring Stuttgart e.V. mit 1.500 Euro. Über das Programm „Partnerschaft für Demokratie“ erhielten wir zwei Förderungen. Zum einen 3.000 Euro über den Jugendfonds für unseren BIPOC Kreativ Space und 3.500 Euro über den Aktiv- und Initiativfond für „Words of Hope“. Besonders freuen wir uns auch über die zahlreiche Unterstützung von Privatpersonen. Viel kam einfach in unsere Spendendosen oder uns wurden Gelder überwiesen in einer Gesamthöhe von 1.766,31 Euro. Eine Einzelspende für unser 50-jähriges Jubiläum haben wir von der Baugenossenschaft Bad Cannstatt in Höhe von 500 Euro erhalten. Vielen Dank an alle, die an uns und die Künstler*innen gedacht haben und dank auch an die Menschen hinter den Zuschüssen. Insgesamt konnten wir durch die Spenden, Zuschüsse und Zuwendungen fast 90.000 Euro (89.816,08 Euro) akquirieren! 2022 betragen die reinen Karteneinnahmen 15.736,40 Euro (2021: 2.877,57 Euro, 2020: 6.352,60 Euro, 2019: 30.619,68 Euro). Die Einnahmen durch theaterpädagogische Kooperationen betragen 14.480,91 Euro (Vgl. 2021:

12.045,55 €, 2019: 15.006,48 €). Hier ergibt sich keine so große Abweichung, wie bei den Karteneinnahmen, da wir viel mit Schulen und Kindergärten kooperieren, an denen die theaterpädagogischen Projekte im Vergleich zu Theatern und anderen Einrichtungen stattfinden konnten. Beides zusammen ergibt Einnahmen im Spielbetrieb von 30.217,31 (2021: 14.923,12 Euro, 2020: 15.006,48 Euro, 2019: 45.626,16 Euro). Was sind aber eigentlich diese Einnahmen aus den Kooperationen, welche viel mehr eine Form des Auslagenersatzes sind? Den größten Teil machen unsere Kooperationen im Ganztags schulbereich aus. Hier erhalten wir vom freien Träger (bspw. Jugendhausgesellschaft, Jugendamt, St. Josef gGmbH) pro geleistete Stunde am Kind 39,31 Euro. Der freie Träger erhält dieses Geld von der Stadt Stuttgart. Von diesen 39,31 Euro geben wir 39,00 Euro an unsere Fachkräfte weiter. Dies ist ein sehr geringer Stundenlohn, vor allem da damit sowohl Vorbereitungszeit als auch Fahrzeiten etc. abgegolten sind. Wichtig ist auch zu bedenken, dass die Arbeitszeit jeweils nur 1,5 Zeitstunden beträgt. Und es ist nicht damit zu vergleichen, was bspw. Vollzeitkräfte pro Stunde in einer Festanstel-

lung verdienen. Zum einen sind diese damit versichert, zum anderen kann eine freiberufliche Person dieser Art der Arbeit nicht 40 Stunden pro Woche nachgehen. Wir haben uns seit Beginn des Modells „Kultur und Schule“ dafür eingesetzt, dass das Honorar erhöht wird. Nun wurde dieses Modell komplett eingestampft und die Förderung wird mit Ablauf des Schuljahres 2021/2022 eingestellt. Zeitgleich sind diese Kooperationen für das Kulturkabinett ein reiner Zuschussbetrieb. Denn auf die 39,00 Euro, welche wir honorieren, zahlen wir noch 4,2 Prozent an die Künstlersozialkasse (KSK). Damit zahlen wir 40,64 Euro, bekommen aber lediglich 39,31 Euro. Die Stadt Stuttgart stuft diese Arbeit als pädagogische Leistung ein, auf die folglich keine KSK zu zahlen wäre. Das Ziel des Projektes ist jedoch immer noch im Bereich der Kultur anzusiedeln. Die KSK ist ebenfalls der Meinung, dass wir die Abgabe entrichten müssen, da das Theaterspielen an den Schulen vorrangig keine bspw. therapeutische Wirkung erzielen soll bzw. aus einem Aspekt heraus geleistet wird, der das Theaterspielen nur als Mittel für einen bestimmten pädagogischen Zweck sieht. Natürlich hat Theaterspielen auch Auswirkung auf pädagogische Ziele, wie Gruppendedyna-

mik, Körperempfinden, Erweiterung der Sprachkompetenz usw., ist an sich aber immer noch ein Selbstzweck und im Sinne der Kunst zu sehen. So wie kulturelle Bildung auch im Bereich der Kultur und nicht der Bildung angesiedelt wird. Außerdem, wenn die Theaterpädagogik nicht als Bereich der Kunst und Kultur angesehen wird, wie sollen sich dann die geringverdienenden Fachkräfte versichern, wenn nicht über die KSK? Für eine rein private Versicherung und Altersvorsorge bleibt kein Geld mehr übrig. Um also solidarisch mit unseren Fachkräften zu sein und in die richtige Richtung zu gehen, melden wir auch die Tätigkeit an den Schulen der KSK und bezuschussen damit indirekt die Bildungs- und Projektaufgabe der Stadt Stuttgart aus unserem Etat. Die Coronapandemie ließ uns auch 2022 nicht los, so fielen immer noch Veranstaltungen coronabedingt aus und das Kkt entschied bis Ende des Jahres, die Publikumsmenge auf circa 2/3 zu reduzieren. Eine Produktion wurde insgesamt sieben Mal verschoben. 2022 konnten die Proben und Prozesse langsam wieder in Gang gesetzt werden. 2022 hatten wir 10 Koproduktionen (2021 = 5, 2019=15) und die Anzahl der eigenen Produktionen/Vernissagen/Workshops belief sich auf 16 (2022= 10, 2019=26). Wir

führten 60 Veranstaltungen (2021 = 26 Veranstaltungen, 2019=58 Veranstaltungen) mit 1808 Zuschauenden (2021 = 802, 2019=2331) im Abendprogramm durch.

Unser Kindertheaterprogramm beinhaltete 24 Veranstaltungen mit 979 Gäst*innen (2021= 2 mit 31, 2019=40 mit 2763).

Zu unserer Gesamtzuschauendenzahl gehören aber nicht nur die öffentlichen Veranstaltungen. Das Ergebnis der Theaterprojekte wird oft in internen Präsentationen vor einem ausgewählten Teil der Öffentlichkeit gezeigt. 2022 fanden insgesamt 11 Präsentationen mit ca. 440 Zuschauenden statt (2021 insgesamt 3 mit 342 Zuschauenden, 2019 12 mit 688), die Anzahl der Zuschauenden war immer noch beschränkt. Insgesamt kommen wir auf 3.227 Zuschauende (2021: 1.003, 2019: 5.782).

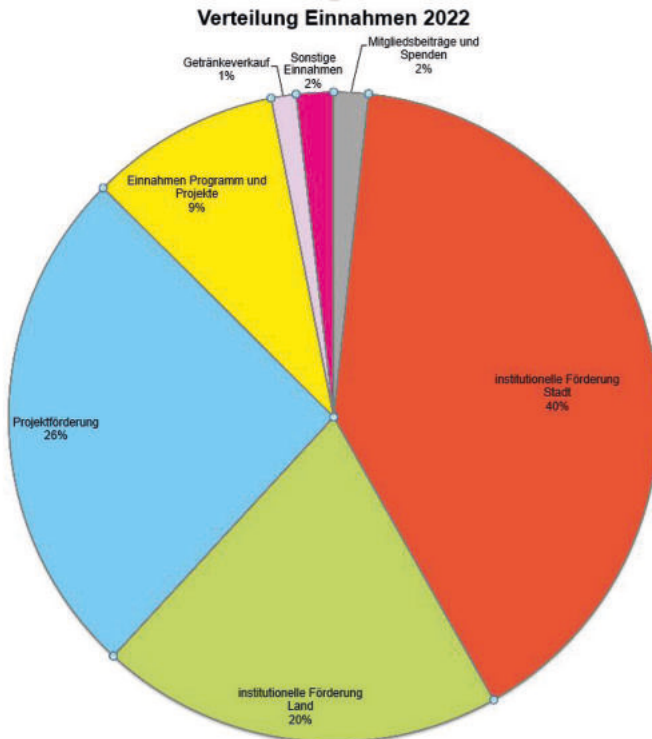
Die Mieteinnahmen sind 2022 fast wieder auf den Stand vor Corona gestiegen mit 3.060 Euro (Vgl. 2021: 1.622,50 Euro, 2020; 2.758 €, 2019: 3.585 €).

Die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf betragen 4.232,11 Euro und sind ebenso wie die Karteneinnahmen noch gering aufgrund der geringeren Publikumsmenge.

In den vorherigen Jahren war in den „Sonstigen Einnahmen“ vor allem Vorsteuerrückzahlungen aus den Vorjahren sowie die Überbrückungshilfe. 2022 setzen sich diese vorwiegend aus dem Vorsteuerüberhang von 2020 zusammen sowie einer Auflösung von Rückstellungen.

Was ist ein Vorsteuerüberhang? Das Kulturkabinett ist seit 2019 vorsteuerabzugsberechtigt bzw.

umsatzsteuerpflichtig. Es fand eine Neueinschätzung unserer Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 20 UStG statt. Da wir kein Theater sind, sondern ein Soziokulturelles Zentrum ohne festes Ensemble o.ä. fallen wir nicht darunter. Dies ist für uns insofern nachteilig, als es mehr Arbeit bedeutet und die Buchhaltung komplizierter macht und wir bis 2012 rückwirkend die Umsatzsteuer erklären mussten. Da aber, verein-



facht dargestellt, die Umsatzsteuer, welche wir abführen müssen, nur 7% (7% USt=ermäßigter Steuersatz für u.a. Eintrittskarten, Lebensmittel etc.) beträgt, die Vorsteuer, welche wir ziehen können, jedoch zum größeren Teil 19%, kommen wir voraussichtlich immer auf einen Vorsteuerüberhang von circa 1.000 Euro. Vorsteuerüberhang bedeutet, wir müssen weniger Umsatzsteuer an den Staat zahlen, als wir Vorsteuer zurückkriegen. Unsere Eintrittspreise bleiben allerdings gleich. Dadurch haben wir weniger Eintrittseinnahmen. Denn von unseren Eintrittspreisen müssen wir grob 7% Steuern abführen. Doch wir legen diese nicht auf unsere Besucher* innen um, was eigentlich der Sinn der Umsatz-/Mehrwertsteuer ist, und wie es im Handel geschieht, denn die Umsatzsteuer zahlt die*r „Endkund*in“. Für unser Publikum bleibt jedoch brutto gleich netto. Im Wirtschaftsjahr 2021 haben wir nun unsere letzten Rückzahlungen aus den Vorjahren erhalten. 2022 ergab sich so ein Gesamtertrag von 341.993,19 Euro im Vergleich zu 295.907,54 Euro im Jahr 2021. Grund für die Steigerung ist, wie aus den obigen Beschreibungen ersichtlich wird, die immense Akquise von Fördermitteln für diverse Projekte sowie das Ausklingen der Nachwirkungen von der Coronapandemie.

Wiederum passen sich die Ausgaben den Einnahmen an. Wie kann es anders sein in einem gemeinnützigen Verein, der durch seine Struktur – keine Gewinnorientierung, Haushaltsplanung mit einem Jahresergebnis von „0“ – dieses vorgibt. Auf eine projekt- und investitionsbezogene Förderung folgt immanant die dazugehörige Ausgabe der Gelder. Das heißt beispielsweise bei einer Projektförderung von 5.000 Euro werden auch mindestens 5.000 Euro, wenn nicht mehr, wieder ausgegeben. Somit hatte das Kkt 2022 Ausgaben in Höhe von 355.868,65 Euro (2021: 292.182,45 Euro). Daraus folgt ein Jahressaldo von -13.875,46 Euro. In den Mehrjahresvergleichen sind die Investitionen als Ausgaben mit eingerechnet. Da das Kulturkabinett als gemeinnütziger Verein keine Gewinne einfahren darf und will, sind die relevanten betriebswirtschaftlichen Größen der Liquidationsfluss und somit die Einnahmen und Ausgaben und nicht der Gewinn und Verlust mit den Erträgen und Aufwendungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 2022 2.966,65 Euro. Somit ergibt sich ein Jahresergebnis nach der Berechnungsgrundlage einer GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) von -15.603,46 Euro.

Woher kommt dieses hohe Defizit, obwohl so viele Drittmittel erwirtschaftet wurden? Zum einen mussten bei den Projekten trotzdem noch viele Eigenmittel einfließen, so ergibt allein die Summe von Honoraren für freie Mitarbeitende und Sachkosten für Projekte ca. 98.000 Euro, die Förderungen „nur“ ca. 88.000 Euro. Das größte Ungleichgewicht bestand allerdings zwischen Eintrittseinnahmen (14.480,91 Euro) und Gagen (45.875,90). Ein Großteil der Gagen war durch Projektförderungen (Jubiläumsveranstaltung und JAZZKABINETT) finanziert. Dadurch, dass wir allerdings weiterhin die Publikumsmenge auf maximal 2/3 reduziert hatten, vereinbarten wir mit den Kunstschaffenden eine geringe Gage, die oft sogar über

Eintrittseinnahmen hinausging. Im Bereich der Personalkosten hatten wir 2022 zwar einen höheren Aufwand als 2021 und 2020. Bereits 2021 war jedoch die Erhöhung auf 142.000 im Zusammenhang mit der Erhöhung der Landesmittel geplant. Denn diese sollte uns unter anderem ermöglichen, die Gehälter des festangestellten Personals anzupassen. Die Posten Werbung und Porto haben den Vorcoronastand wieder erreicht. Die Reinigungskosten sind gestiegen, da die Reinigung unter Coronabedingungen häufiger und komplexer wurde. Die Künstlersozialkasse bezieht sich immer auf das Vorjahr.

Kultukabinett e.V. - Mehrjahresvergleich
Entwicklung Einnahmen/Ausgaben
Mitgliedsbeiträge
Beiträge Workshops
Spenden/ Zuwendungen
Mieteinnahmen*
lfd. Zuschüsse Stadt
Zuschüsse Land Programmarbeit
Sonstige Zuschüsse
Zinserträge
Einnahmen Spielbetrieb (Karteneinnahmen & Kooperationen)
Getränkeverkauf
Sonstige Einnahmen
<i>außerordentlich periodenfremd*</i>
Summe Einnahmen (ohne außerordentliche Einnahmen)
Personalaufwand
Freie Mitarbeiter
Gage
Künstlersozialkasse
Projektkosten
Werbung
Miete
Gas, Strom, Wasser
Instandsetzung, Reparaturen, Renovierung
Betriebsbedarf (Vorderhaus)
GEMA-Gebühren + Tantieme
Reinigungskosten
Bürobedarf
Porto
Telefon
Internetkosten
Zeitschriften, Bücher
Versicherungen, Beiträge
Rechts- und Beratungskosten
Reisekosten
Wareneinkauf Getränke
Sonstige Kosten
Corona außerordentliche Aufwendungen
Investitionen
Summe Ausgaben
Jahressaldo Liquiditätsrechnung (tatsächliche Zahlungen)
Abschreibung
Ergebnis GuV (ohne Investitionen, inklusive Abschreibungen)
*gehört in 2017, ergebniswirksam 2018

	2022	2021	2020	2019	2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.606,00	4.031,00	3.987,00	3.987,00	3.908,00	
2.150,00	779,00	845,00	1.125,00	0,00	
2.266,31	3.391,86	7.285,48	5.160,07	5.450,16	
3.060,00	1.542,50	2.758,00	3.585,00	2.210,00	
137.100,00	137.100,00	137.100,00	107.100,00	107.100,00	
68.550,00	68.550,00	53.550,00	55.100,00	54.550,00	
87.549,77	52.954,26	27.883,80	12.474,75	12.331,70	
24,12	13,43	13,55	25,91	25,91	
30.217,31	14.923,12	19.249,27	45.626,18	42.896,56	
4.232,11	938,40	1.549,57	7.047,90	7.872,00	
3.237,57	11.683,97	24.331,59	10.814,94	10.257,51	
				4.857,20	
341.993,19	295.907,54	278.553,26	252.046,73	246.601,84	
142.703,69	136.322,07	132.849,73	118.316,62	109.143,05	
79.232,60	54.153,55	29.494,20	24.133,50	16.536,50	
45.875,90	23.035,37	8.866,79	24.464,57	22.588,14	
3.977,37	1.522,11	2.527,74	1.862,14	1.829,23	
17.978,93	19.643,96	12.602,88	4.330,41	6.836,00	
6.318,17	2.444,31	2.894,42	5.612,44	6.489,23	
20.191,30	20.191,30	20.191,30	20.191,30	18.991,30	
5.394,19	4.219,99	4.765,57	5.033,84	6.243,29	
2.584,55	2.347,89	7.957,94	20.540,51	35.010,33	
986,19	709,89	377,42	731,62	877,29	
1.222,95	355,65	343,25	2.106,60	2.010,39	
260,62	320,88	100,98	85,50	161,37	
1.998,16	4.436,73	1.772,07	1.501,10	2.236,28	
3.529,41	1.499,55	4.600,54	4.360,44	3.244,27	
509,41	560,91	417,00	422,15	496,24	
105,38	105,38	114,61	105,38	99,30	
676,06	500,34	459,14	429,58	453,50	
6.508,64	6.245,45	5.663,11	5.419,45	5.561,50	
3.524,59	2.426,00	2.981,83	2.101,70	3.171,67	
646,49	236,39	205,36	450,31	569,59	
4.066,12	787,68	2.158,86	4.274,81	5.184,26	
6.269,00	5.503,53	5.456,58	5.317,55	1.619,28	
70,28	1.365,64	2.477,19			
1.238,65	3.247,88	13.407,79	0,00	0,00	
355.868,65	292.182,45	262.686,30	251.791,52	249.352,01	
-13.875,46	3.725,09	15.866,96	255,21	-2.750,17	
2.966,65	2.869,88	14.129,79	2.826,00	2.899,00	
-15.603,46	4.103,09	15.144,96	-2.570,79	-5.649,17	

Panorama 2023

Auch 2023 hat das Kkt wieder spannende Projekte und Veranstaltungen geplant, von denen wir hier einige vorstellen möchten.

Bad Cannstatt erzählt.

Unter diesem Motto möchten wir mit Menschen, die in diesem bunten Stuttgarter Stadtbezirk leben, ins Gespräch kommen und so Geschichten sammeln. Wir werden alle Gespräche auf Video aufnehmen und in Abstimmung mit euch/Ihnen für eine Veröffentlichung bearbeiten. Am Ende werden wir alle, die uns von sich erzählt haben, in einem großen Videoprojekt der Cannstatter Öffentlichkeit vorstellen.

Ein Projekt des Kulturkabinetts e.V. (Kkt), initiiert von Cannstatter Bürger*innen. Künstlerische Leitung: Georg Kistner

BIPOC Kreativ Space

Das Format richtet sich an BIPOC Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. BIPOC (Black, Indigenous & People of Color) ist eine Selbstbezeichnung und umfasst Menschen, welche aufgrund tatsächlicher oder zugeschriebener Merkmale Rassismus erfahren. Geleitet wird der Space von Anthony B. Pool, Künstler und angehender Kunsttherapeut.

Im **BIPOC Kreativ Space** wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich künstlerisch frei auszudrücken, gestalterisch zu experimentieren, sich untereinander auszutauschen und einfach Freude zu haben. Hier wird ein sensibler Rahmen geschaffen, in dem sich die Kinder und Jugendlichen nicht mit Rassifizierungen ihrer selbst oder ihres künstlerischen Prozesses auseinandersetzen müssen. Der Space ist zudem LGBTQ+-sensibel und -freundlich. Der Kreativ Space findet aktuell immer dienstags (inklusive der Oster-, Pfingst-, und Herbstferien) von 16:00–18:30 Uhr statt. 2023 werden lokale Künstler*innen von extern an zwei Terminen Workshops geben. Es wird außerdem gemeinsame Museumsbesuche geben und dank zusätzlicher Förderung können wir auch Tablets zum digitalen Arbeiten bereitstellen.

LiteroMúsica

LiteroMúsica ist eine Koproduktion mit dem Kulturkabinetts, in der wir uns gemeinsam mit Poldy Tagle, verschiedenen Kunstschaaffenden und dem Publikum auf die Spuren lateinamerikanischer Künstler*innen begeben. 2023 wird die Reihe bereits 10 Jahre alt und am 13.10.2023 wollen wir gemeinsam mit unseren Gäst*innen dieses Jubiläum feiern! Zuvor steht LiteroMú-

sica aber schon am 31.03.2023 auf der Bühne und am 14.07.2023 dürfen wir den Chor „Coro mi Canto“ begrüßen.

Literally Peace

Das deutsch-syrische Autor*innen-Kollektiv ist dem Kkt seit seiner Gründung 2017 eng verbunden und wird auch im Jahr 2023 das Haus wieder mit poetischer Leidenschaftlichkeit beleben. Am 29.04.2023 findet die Preisträger*innenlesung mit den Gewinner*innen des Schreibwettbewerbs „Words of Hope“ statt.

lit.space - ungenormt literarisch

Literatur mit queeren und feministischen Inhalten ins Zentrum rücken – das ist das Ziel der neuen Lesereihe. In Kooperation mit dem Queerdenker* e.V. veranstaltet das Kkt 2023 an vier Terminen Lesung und Gespräch: an zwei Terminen gibt es zusätzlich einen Workshop und eine Performance passend zum Thema. Es werden sowohl Sachbücher als auch belletristische Bücher ausgewählt. Im März ist Helene Bukowski zu Gast, im Mai Christian Dittloff und im September dürfen wir Dr. Natasha A. Kelly begrüßen. Die letzte Lesung des Jahres ist noch in Planung.



Words of Hope © Ben Slavik

JAZZKABINETT - Zukunfts(t)raum II

Immer am ersten Spielsamstag im Monat treffen sich Jazzmusiker*innen und Publikum im Kulturkabinett. Die 6. Saison 2022/2023 führt das erfolgreiche partizipatorische Konzept weiter, das 2021 begonnen wurde. Das Jazzkabinett hat von Anbeginn das Bestreben junge Musiker*innen in ihrer beruflichen Laufbahn zu fördern.

Als professionelle*r Jazzmusiker*in braucht es Fähigkeiten vor und hinter der Bühne sowie ein starkes Netzwerk. Das Kurationssteam bestand zu Beginn der Saison aus den drei (ehemaligen) Jazzstudierenden Iris Eckert, Lucas Klein und Theo Altmann. Nach einigen Wechseln sind nun Iris Eckert und Samuel Restle für das Programm verantwortlich. Als Teil der jungen Stuttgarter Szene machen sie die ihrer Einschätzung nach relevante Musik auf der Bühne des Kkts hörbar.

Kultur an Schulen

Das Kulturkabinett kooperierte im Bereich der Theaterpädagogik zuletzt mit acht Ganztagesgrundschulen. Sechs dieser Kooperation wurden im Rahmen des Programms „Kultur im Ganztage“ von der Stadt Stuttgart gefördert. Diese Förderung wurde mit Ablauf des Schuljahres 2021/22 eingestellt und vom

Programm „Kultur intensiv“ abgelöst. Diese Umstellung hat zunächst zu einer Reduzierung der theaterpädagogischen Kooperationen am Kkt geführt. Dennoch soll kulturelle Bildung weiterhin eines der Schwerpunktthemen des Kulturkabinetts bleiben und so sind wir offen für neue Kooperationen, Konzepte und Formate.

Öffnungsprozess im Kkt

Das Programm „Interkulturelle Qualifizierung vor Ort“, das vom MWK gefördert und vom Forum der Kulturen organisiert wird, lief 2022 aus. Für das Kkt geht es jedoch 2023 mit der Entwicklung eines Verhaltenskodex' weiter, den wir gemeinsam mit interessierten Aktiven am Haus und unserer Prozessbegleiterin Jamila Al-Yousef entwickeln.

Pflanzenkinder

In diesem Projekt arbeiten Kinder von acht bis zwölf Jahren zusammen mit der erfahrenen Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller im Garten des Kulturkabinetts und unternehmen lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen. Hierbei erleben die Kinder das Gedeihen und Welken der Natur und lernen, was aus den Naturprodukten hergestellt werden kann. Märchen, Lieder und Gedichte zum

Thema Pflanzenwelt begleiten diesen spannenden Prozess. Die Termine finden immer donnerstags von 16:30–19:30 Uhr außerhalb der Ferien statt.

Pflanzenwelt

Die Heilpflanzenlehrerin und Tanzpädagogin Sandrella Klinkmüller leitet bereits das Projekt „Pflanzenkinder“ am Kkt und nun gibt es das Äquivalent für Erwachsene! Die Teilnehmenden des Pflanzenlehrgangs begeben sich auf die Spuren unserer kostbaren Pflanzenvielfalt. Der Kurs wird vornehmlich in den Weinbergen stattfinden (mit Gartenstützpunkt) und die Teilnehmenden

lernen welche Wild-, Nutz- und Heilpflanzen uns schützen, pflegen und erfreuen. Je nach Stimmung und Befinden wird auch Lyrik und Musik mit eingebunden.

Theater mit Kindergärten

Auch 2023 wird das Projekt „Ein Jahr Theater“ weiter geführt werden, welches eine Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Francesca und dem KiFaZ Seelberg ist. Das Ziel ist es, ein Theaterstück mit den Vorschulkindern zu entwickeln und dabei auch Bühnenbild und Kostüme zu gestalten.



Lesung Helene Bukowski 03.03.2023

Premieren und Ver- nissagen 2023



KKT Ensemble

frau verschwindet (versionen)

Wiederaufnahme: 20.05.2023



Theater 360 Grad

Die Zelle

Premiere: 14.10.2023



spiel-betrieb

Wer ist Walter

Premiere: 02.11.2023



Griechische Theaterbühne Nefeli

Traverso – Ein poetisches Leben auf dem Mittelmeer

Premiere: 08.12.2023

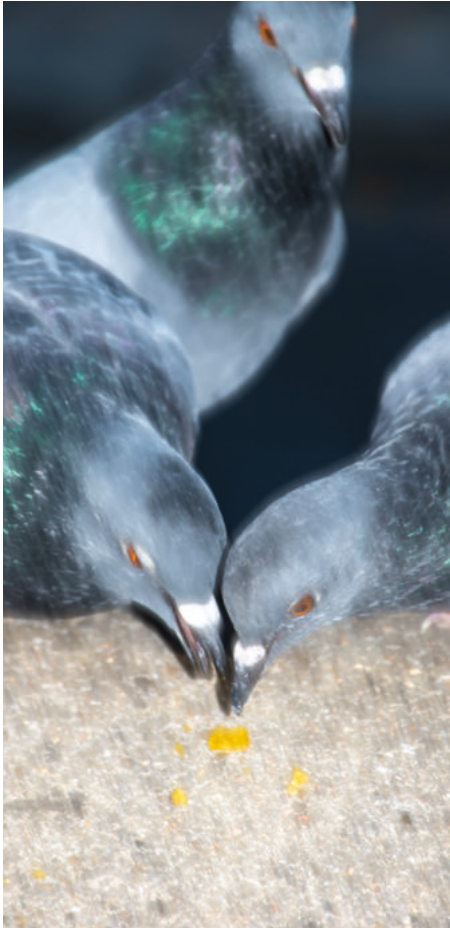


Souffleusenstreik

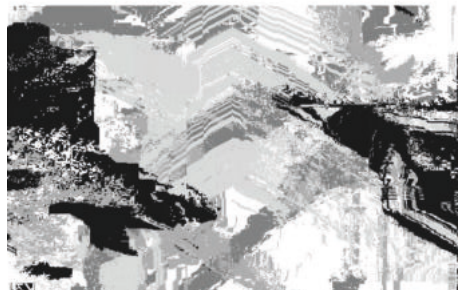
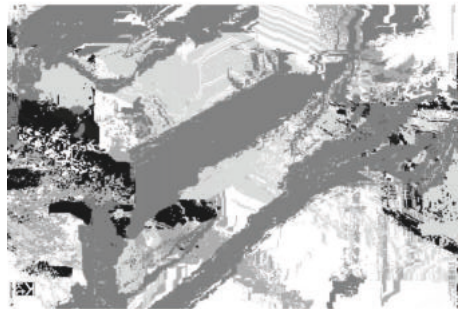
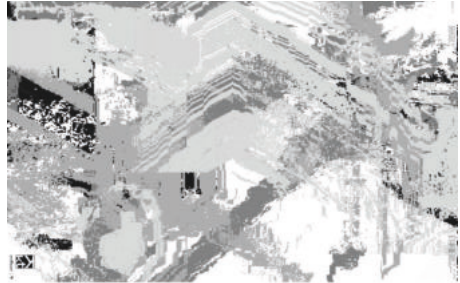
Die Gruppe lädt monatlich zu einer Improshow ein.

Premiere: Immer!

Vernissagen 2023



Melissa beobachtet Vögel
Eine Ausstellung mit Werken von
Melissa Çağatay
VERNISSAGE: 04.03.2023



Eine audio-reaktive Interaktion
Eine Ausstellung mit Werken von
Sophie Kraft und Lily Emma Pippi-
lotta Bauerle
VERNISSAGE: 07.10.2023

Ausblick

2023 gehen wir das Thema ökologische Nachhaltigkeit an. Zusammen mit der Nachhaltigkeitsexpertin Diana Palm an unserer Seite schauen wir, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich und wie unser ökologischer Handabdruck so groß wie möglich werden kann. Hierbei geht der Blick zu den offensichtlichen Bereichen wie Beschaffung, Druckprodukte, Mobilität usw., aber wir wollen auch lernen, wie wir als soziokulturelles Zentrum möglichst viele unserer Stakeholder miteinbeziehen und ökologische Nachhaltigkeit als Haltung aller Aktiven am Haus etablieren können. Dieser Weg wird ein längerer Prozess sein, der nicht nur kurzfristige Maßnahmen sondern auch mittel- und langfristige Aspekte miteinbeziehen muss, damit ein echter Wechsel geschehen kann. Dazu braucht es Kapazitäten, die das Kkt freimachen muss und möchte, um sich ernsthaft mit dem Thema ökologische Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Auch an unseren diversitätsorientierten Öffnungsprozess schlie-

ßen wir weiter an, indem wir als Büroteam gemeinsam mit Jamila Al-Yousef und den Aktiven am Haus einen Code of Conduct formulieren und als Verhaltenskodex am Kkt verankern werden. Dazu gehören mehrere Workshops, in denen wir zunächst lernen, was ein Verhaltenskodex in diesem Kontext bedeutet und wir festlegen, welche Grundwerte am Kkt gelten sollen. Dieser Kodex ist verbindlich für alle Menschen am Haus.

Zusätzlich zu diesen Projekten, die grundsätzliche Werte und Prozesse am Haus betreffen, gibt es natürlich weiterhin unsere diversen Projekte, die von der neuen queer-feministischen Lesereihe „lit.space – ungenormt literarisch“ über unsere Beteiligung an den Aktionswochen gegen Rassismus bis hin zum Projekt „Bad Cannstatt erzählt.“ reichen. Neben neuen Projekten werden natürlich auch bereits bestehende weitergeführt und das Kkt bleibt ein Ort, an dem vielfältige Soziokultur gelebt wird. Mehr zu den einzelnen Projekten finden Sie im Kapitel „Panorama 2023“.

Dank gilt...

Dank gilt...

...wie immer wahnsinnig vielen Menschen, die man häufig auf den ersten Blick überhaupt nicht wahrnehmen kann. Bei all unseren Projekten, Aufgaben, Vorstellungen und Netzwerken hatten wir zahlreiche Unterstützer*innen, die uns immer da, wo es nötig war, unter die Arme gegriffen haben. Unser Dank geht an unsere Ehrenamtlichen, die das Kulturkabinett das ganze Jahr über begleiten, sei es an der Kasse, an der Bar, bei Reparaturen, beim Versand oder bei großen und kleinen Aufräumaktionen. Ohne euch würde hier nichts laufen und wir freuen uns, dass ihr Teil des Kkts seid. Vielen Dank auch an die Gruppenleitenden, welche durch ihr Engagement die Geschicke des Hauses stark mitbestimmen.

Wir danken unseren kreativen Köpfen für die tollen Projekte und Produktionen: unseren Künstler*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen, Musiker*innen und Bühnenbildner*innen, die das künstlerische Gesicht des Kulturkabinetts nach außen tragen.

Dank an unsere Kooperationspartner*innen in allen Bereichen: Wir dürfen immer wieder mit großartigen Menschen und Initiativen

zusammenarbeiten und so stets neue und bereichernde Ideen und Projekte gemeinsam umsetzen.

Wir bedanken uns bei unseren Vorständen Daniel Bayer, Sandra Roßbach, Aline Schaupp, Katharina Wanivenhaus und Daniel Zinger für die reichhaltigen, kreativen Gespräche sowie seelische und moralische Unterstützung. Besonderen Dank auch unserer Revisorin Berta Singer.

Wir danken der Stadt Stuttgart und dem Kulturamt für die Unterstützung, nicht nur durch finanzielle Mittel. Auch für die zahlreichen Gespräche und Ratschläge, für angeregte Diskussionen und einen dauerhaften Dialog.

Wir danken dem Bezirksvorsteher Bad Cannstatts, Bernd-Marcel Löffler, für seine Unterstützung der Bad Cannstatter Kultur und Netzwerke.

Wir danken dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Landesförderung sowie für die Projektförderungen.

Wir danken den kulturpolitischen Sprecher*innen und den vielen engagierten Gemeinde- und Bezirksbeirat*innen, die sich für die Stadt und den Stadtteil engagieren und

auch uns in unserer Arbeit unterstützen.

Wir danken der LAKS Baden-Württemberg für die tolle Zusammenarbeit und die Vernetzung, die zahlreichen Informationen und anregenden Diskussionen.

Dank gilt ebenfalls dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. für die Unterstützung unserer Kooperationstheatergruppen, die unter unserem Dach beheimatet sind.

Wir danken der regionalen Presse insbesondere Iris Frey von der Cannstatter Zeitung.

Dank auch an die privaten Spender*innen, die das Kkt und seine Arbeit immer wieder finanziell unterstützen.

Vielen Dank an die Vermieterfamilie Erfle für ihre Geduld und Unterstützung.

Am Ende der Dankesreihe steht nun das Team der Hauptamtlichen des Kulturkabinetts: Kathrin Weghaupt, Lisa Tuyala, Evelyn Friedl, Nina Wittmann und Şahizer Köknar. Auch Lisa Sperling-Dossa möchten wir herzlich danken für ihre höchst engagierte und kreative Planung unseres Jubiläumsfests. Vielen Dank für euer Engagement, eure Unermüdlichkeit, euren Idealismus und eure Menschlichkeit. Für wache Augen und offene Ohren!

Kurz vor dem Ende möchten wir euch alle einladen: Wir wollen mit euch gemeinsam neue Projekte ins Leben rufen, ein breiteres Spektrum an Menschen damit ansprechen und einbeziehen. Wir wollen an uns und am Ort weiterarbeiten, mit euch gemeinsam zuhören, sensibel wahrnehmen und in Bewegung versetzen. Wir freuen uns über neue Ideen, Formate und Beteiligungen aller Art. Meldet euch bei uns, denn nur mit euch und euren Ideen kann Soziokultur entstehen und lebendig bleiben.

Euer Kulturkabinett



Nina Wittmann, Kathrin Wegehaupt, Lisa Tuyala

Impressum

Jahresbericht 2022
Kulturkabinett e.V.

Herausgeber:
Kulturkabinett e.V.
Kissinger Straße 66a
70372 Stuttgart

Telefon: 0711 56 30 34
Mail: kkt@kkt-stuttgart.de

www.kkt-stuttgart.de
facebook.com/Kulturkabinett.Kkt
instagram.com/kulturkabinett

Erschienen
Stuttgart – Bad Cannstatt,
31.07.2024

Redaktion
Lisa Tuyala
Nina Wittmann
Kathrin Wegehaupt

Gestaltung
Diana Sperling

Aline Schaupp
Vorstandsvorsitzende

Daniel Bayer
stellv. Vorstandsvorsitzender

Sandra Roßbach
Vorstand

Katharina Wanivenhaus
Vorstand

Daniel Zinger
Vorstand

